



## Kaufen – Ich bin dabei!

In unserem Alltag gehört Kaufen zum „alltäglichen Geschäft“. Wir haben Wünsche und Bedürfnisse, die wir durch Käufe erfüllen können. Das geht vom Einkauf im Supermarkt, über den Kauf von Kleidung, die Anschaffung elektronischer Geräte wie Smartphone, Tablet oder Fernseher, dem Kauf einer Eintrittskarte für Kino oder Disco oder eines Geburtstagsgeschenks bis hin zur Nutzung eines Freizeitbads. Wir bezahlen mit Geld und bekommen ein Produkt, das bestimmte Erwartungen erfüllen soll: Die Schokolade soll schmecken und der Besuch im Erlebnisbad soll Spaß machen.



### 1 Arbeite zunächst alleine und tausche dich noch nicht mit deinen Mitschülern aus.

- Erstelle eine Mindmap, in der du darstellst, wofür du in deinem Alltag Geld ausgibst. Verwende den Oberbegriff „Meine Käufe“.
- Notiere fünf Produkte mit Produktnamen und Hersteller, die du gerne kaufst. Schreibe auch auf, warum du gerade diese Produkte gerne kaufst.
- Überlege und notiere, was Käufer vor dem Kauf eines Produkts überlegen könnten, bevor sie sich entscheiden, ob sie es kaufen oder nicht.



### 2 Arbeite mit einem Arbeitspartner zusammen.

- Vergleicht eure Ergebnisse aus Aufgabe 1. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellt ihr fest?
- Ordnet die Produkte aus euren Mindmaps zu Produktgruppen, zum Beispiel „Körperpflegeprodukte“ oder „Freizeit“. Legt hierfür eine Tabelle an.
- Erstellt zusammen eine Liste mit Gründen, warum Käufer Produkte von bestimmten Herstellern kaufen.
- Erstellt zusammen eine Liste mit Überlegungen, die Käufer vor dem Kauf eines Produkts anstellen.



### 3 Arbeitet mit einem anderen Arbeitspaar als Gruppe zusammen.

Stellt euch eure Ergebnisse aus Aufgabe 2 gegenseitig vor. Erstellt eine gemeinsame Präsentation, in welcher ihr eure Ergebnisse zusammenfasst und vorstellt.



## Verkaufsstrategien – Warum kaufe ich häufig mehr, als ich eigentlich wollte?

Fast jeder kennt das: Du gehst in die Stadt, um ein T-Shirt zu kaufen und hast dann doch zwei Teile mehr in der Tüte. Oder du gehst mit einem Einkaufszettel in den Supermarkt und kommst mit mehr Produkten raus als die, die auf deinem Zettel standen. Wieso ist das so?

Händler wollen Gewinne machen. Dafür nutzen sie unterschiedliche Strategien, also geplante Vorgehensweisen, damit die Kunden auf ihr Geschäft aufmerksam werden, immer wieder kommen und möglichst mehr kaufen, als sie eigentlich vorhatten. Wie machen die Händler das?



**1** Arbeite erst einmal alleine und tausche dich noch nicht mit deinen Mitschülern aus. Denke über folgende Fragen nach und notiere deine Antworten in Stichpunkten.

- Wann ist es dir das letzte Mal passiert, dass du mehr gekauft hast als du wolltest?
- Was wolltest du kaufen und was hast du tatsächlich gekauft?
- Warum hast du mehr gekauft als du wolltest?
- Denke darüber nach, wie Händler versuchen, Kunden dazu zu bringen, in ihrem Geschäft einzukaufen bzw. mehr zu kaufen, als sie eigentlich vorhatten. Notiere deine Ideen.
- Gehe in Gedanken durch den Supermarkt, in dem du häufiger einkaufst. Zeichne den Weg vom Eingang bis zur Kasse auf ein DIN-A4-Blatt. Welche Produkte stehen ganz vorne am Eingang, welche ganz hinten im Geschäft, welche dazwischen? Welche Produkte findest du an der Kasse?



**2** Suche dir einen Arbeitspartner. Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse aus Aufgabe **1** vor. Ergänzt jeweils eure Antworten zu Frage **1** d).



**3** Hier geht es um Verkaufsstrategien in Supermärkten. Du benötigst zusätzlich zu diesem Aufgabenblatt noch das Arbeitsblatt mit den Bild- und Textfeldern.

- Nimm ein leeres DIN-A4-Blatt und schreibe die Überschrift „Verkaufsstrategien – Warum kaufe ich häufig mehr, als ich eigentlich wollte?“ auf.
- Schneide alle Bild- und Textfelder aus. Lege sie anschließend so zusammen, dass die Strategie, das Bild und der Text jeweils zusammenpassen.
- Überprüfe dein Ergebnis mit dem Lösungsblatt. Berichtige, wenn nötig.
- Klebe nun die Bild- und Textfelder ordentlich und übersichtlich in Tabellenform auf.
- Lies dir die dritte Spalte noch einmal genau durch. Darin werden die Strategien und die Ziele, die damit verfolgt werden, erklärt. Unterstreiche jeweils die **Beschreibung der Strategie** im Text in Blau und das **Ziel**, das der Händler mit der Verkaufsstrategie verfolgt, in Rot.



Recherchiere im Internet nach weiteren Verkaufsstrategien von Supermärkten. Erkläre die Strategien und beschreibe, welche Ziele der Supermarkt mit diesen Strategien verfolgt.



## So viel Abfall! – Was kommt wohin?

44 Millionen Tonnen Haushaltsabfälle, also Biomüll, Glas, Papier, Tüten, Dosen, Sperrmüll und Restmüll, erzeugten wir 2010 in Deutschland. Hinzu kamen noch ungefähr 800 000 Tonnen Elektro- und Elektronik-Altgeräte, wie Waschmaschinen, Computer, Staubsauger, Handys, Fernseher usw., die an Sammelstellen kostenlos abgegeben bzw. die zu Hause abgeholt wurden. Weitere ca. 20 000 Tonnen Altbatterien und -akkus wurden in Rückgabebehältern in Geschäften und Rathäusern abgegeben. Leider landen zurzeit etwa die Hälfte aller Altbatterien und -akkus im Restmüll. Das ist sehr schädlich für die Umwelt. Schadstoffe wie Quecksilber und Blei gelangen ins Grundwasser oder in die Luft und bedrohen Mensch, Tier und Umwelt. Richtig entsorgte Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie Altbatterien und -akkus werden wiederverwertet, also dem Recycling zugeführt.

Quelle: Abfallwirtschaft 2013, Fakten, Daten, Grafiken BMU, Bonn 2012;  
[http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/abfallwirtschaft\\_2013\\_bf.pdf](http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/abfallwirtschaft_2013_bf.pdf)



**1** Ordne jeder Abfallart durch einen Pfeil den richtigen Entsorgungsweg zu.

1

Restmüll

2

Biomüll

3

Gelber Sack

4

Papier

5

Glas

6

BATTERIEN UND AKKUS  
HIER HINBRINGEN  
SAMMELBOX

7

Sperrmüll

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

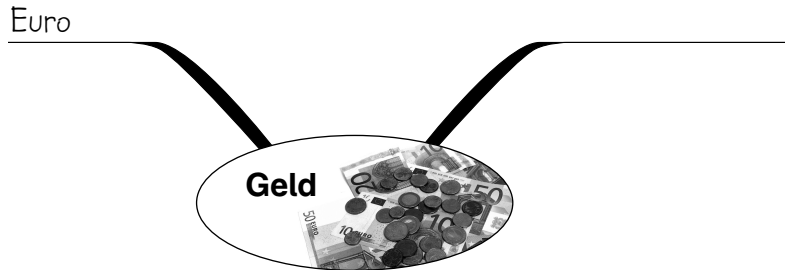
L



### Geld – und was mir dazu einfällt



**1** Überlege erst einmal selbst, was dir zum Thema Geld einfällt. Trage alle Wörter und Wortgruppen, die mit Geld zu tun haben, in die Mindmap ein. Wenn du nicht weiterkommst, hilft dir bestimmt die Tipp-Karte.



**2** Suche dir einen Arbeitspartner. Ihr benötigt ein leeres DIN-A4-Blatt und Stifte in verschiedenen Farben.

- a) Vergleicht eure Ergebnisse zu Aufgabe **1**.
- b) Ordnet die Begriffe, die ihr notiert habt, in Gruppen. Geht in folgenden Schritten vor:
  - Sucht zuerst in euren Mindmaps Begriffe, die zusammengehören, und markiert sie mit derselben Farbe.
  - Überlegt euch passende Überschriften zu den Begriffen, die in derselben Farbe markiert sind, und notiert sie.
- c) Stellt die Überschriften und Begriffe übersichtlich in einer Tabelle auf einem extra Blatt dar.

|                  |                |                 |     |
|------------------|----------------|-----------------|-----|
| <u>Beispiel:</u> | <b>Währung</b> | <b>bezahlen</b> | ... |
|                  | – Euro         | – im Supermarkt |     |
|                  | – Dollar       | – Rechnungen    |     |



**Überlegt gemeinsam, wie der folgende Satzanfang weitergehen könnte. Schreibt mehrere Satzenden auf.**

Wenn es plötzlich kein Geld mehr gäbe,

---



---



---



---



---



---



---



---